

LOKALNACHRICHTEN

Fahrrad-Probleme??
Wir prüfen Ihr Fahrrad kostenlos
wo: **Radsport Kohl**
Friedrichstr. 2, 63232 Taunusstein
Tel.: 06128/945479, Mobil: 0170/43011303

Sanitär Pfeiffer!
Gas - Wasser - Heizung
Meisterbetrieb
• Komplettbäder
• Gasgeräteervice
• Spenglerarbeiten
• Fachbetrieb für barrierefreie
Bauen und Wohnen
Ibellstraße 29 A · 63232 Taunusstein
Telefon: 06128/6961

LZ am Sonntag
Lokalzeitung für den Untertannus
Lokalredaktion Mitte-West:
Taunusstein, Hohenstein,
Bad Schwalbach, Schlangenbad,
Heidenrod
Franziska Ring
E-Mail: redaktion@lzsontag.de
Fax: (06128) 916014
Kleinanzeigen-Aannahme:
Tel.: 06128/944220
Anzeigen:
Styrid Henrichsen,
Tel.: (06128) 916025
styrid.henrichsen@lzsontag.de
Fax: (06128) 944222
www.lz-am-sontag.de
Vertrieb:
Tel.: (06128) 916023
E-Mail: vertieb@lzsontag.de

Weinfest vom 17. bis 20. Mai in Schlangenbad

Rheingauer Weinfest

Vier Tage Programm im Kurpark Schlangenbad
Schlagenbad - Vier Tage lang steht Schlagenbad wieder im Zeichen der Rheingauer Weine. Von Freitag, dem 17. Mai, bis Pfingstmontag, dem 20. Mai, lädt der Schlagenbader Verkehrs- und Gewerbeverein zum bereits 16. Rheingauer Weinfest ein.
Fünf Rheingauer Winzer werden in den Wiesen des unteren Kurparks ihre Weine und Sekte ausschenken. Neben den Angeboten der Winzer sorgen heimische Gewerbetreibende für das leibliche Wohl der Gäste. Bürgermeister Michael Schlepper eröffnet am Freitag um 18 Uhr mit den Rheingauer Weinköniginnen das Weinfest. Danach spielt Funky Frank mit der Harry Hamburger Band ro-

Gasthaus & Weingut
„ZEHNTHOF“
Familie Fischer
Oberstraße 1 · 65399 Kiedrich · Tel. 0 61 23 / 61 05 8
Mit gutbürgerlicher Küche, eigenen Weinen und Sekten, Bier vom Fass, verwöhnen wir Sie im 1591 erbauten rustikalen Gasthaus.
Genießen Sie im Sommer den gemütlichen Innenhof.
Ganzjährig geöffnet
Öffnungszeiten: Sa. ab 12 Uhr, So. ab 11 Uhr, Mo.-Mi. ab 16 Uhr

Wir sind auf dem Schlagenbader Weinfest
Weingut Wagner - Weritz
Ebersbacher Str. 90-94
65346 Erbach/Rhg.
Tel. 06123/63263



Kein Grund zum Haare raufen!
Kommen Sie zur
Haar- und Nagelberatung
am Mittwoch 15.5.2013
Bitte anmelden!
5,- €
Beratung durch unsere Expertin
VICTORIA APOTHEKE
AM KURPARK 2 · 65307 BAD SCHWALBACH
☎ 06124/2258 info@victoriaapothke.de

Kosmetik Isabella
Angebot für Mai/Juni
Grundbehandlung
Peeling, Reinigung, Bedampfung, Ausreinigung, Maske, Augenbrauenkorrektur, Massage, Tagespflege inkl. Augenbrauen färben, 90 min. **38,- €**
!!GESCHENKGUTSCHEINE!!
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 8.30 bis 18 Uhr, Sa. 8-13 Uhr
Tel.: 01777/899604, Goethestr. 22, Taunusstein

Nähkurs im MüZe
Plätze frei / Jetzt informieren und anmelden
Taunusstein - Es sind wieder Plätze frei im Nähkurs des Familienzentrum MüZe Taunusstein.
Dieser findet donnerstags von 20 bis 22 Uhr statt und richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene, die mit professioneller Hilfe selbst ein Kleidungsstück oder etwas anderes herstellen möchten. Anmeldung und Infos unter (06123) 701866.

Wehenerin gewinnt Wochenende im Europa-Park

Gewinnübergabe fand im Edeka-Markt Pessios in Taunusstein-Wehen statt / Im letzten Jahr schon Glück

Wehen - Schon zum zweiten Mal Glück bei einem Gewinnspiel des Edeka-Marktes Pessios in Taunusstein-Wehen hatte Frau Dammig.
Im vorigen Jahr konnte sie sich einen Mini One sichern. In diesem Jahr gewann sie bei einer Preisfrage, die Edeka Südwest, zu dem auch der Markt Pessios gehört, gemeinsam mit der Molkerei Ehrmann durchgeführt hatte, ein Wochenende im Europa-Park. Gestern übergaben Hans-Albert Ringel von Edeka mit Stefanie Becht vom Markt in Wehen den Preis an die glückliche Gewinnerin.



Stefanie Becht (li.) und Hans-Albert Ringel (re.), beide von Edeka, übergaben den Preis an Frau Dammig (Mitte). Foto: ffr

„Viele Bedenken und Ängste sind unbegründet“

Matthias Bockholt: „Energiewende ist nur mit Windkraft zu schaffen“ / LZ am Sonntag führte ein Interview mit dem Mitbegründer und Vorstand der ABO Wind

Taunusstein steigt aus, Wiesbaden will weiter machen: Die geplanten Windräder auf dem Taunuskamm bleiben umstritten. Matthias Bockholt, Mitbegründer und Vorstand des Wiesbadener Projektentwicklers ABO Wind, über die Bedenken der Kritiker und die Vorteile der Windkraft.
LZ: Die Taunussteiner Stadtverordneten haben den Ausstieg aus dem Windkraftprojekt auf dem Taunuskamm beschlossen. Was ist passiert?
Matthias Bockholt: Noch vergangenen Herbst hatten sich die Abgeordneten für Windkraft auf dem Taunuskamm ausgesprochen. Der Wille ist also da. Doch seither ist die Stimmung umgeschlagen; viele Bürger sind verunsichert. Ihr Protest hat die Abgeordneten nicht kalt gelassen. Die Ausschreibung für bis zu 30 Windräder hat zusätzlich Verwirrung ausgelöst. Dabei ging es nur um 30 mögliche Standorte für zehn tatsächlich geplante Windräder. Viele Bedenken und Ängste der Windkraftgegner sind unbegründet.
LZ: Inwiefern?
Matthias Bockholt: Die Kritiker sorgen sich um Natur, Vögel und Fledermäuse, um angebliche Störungen durch Schatten oder Geräusche der Rotorblätter. Die Beteiligten nehmen diese Bedenken natürlich sehr ernst. Aber all das ist streng reglementiert, vor dem Bau einer Windkraftanlage wer-



Matthias Bockholt, Mitbegründer und Vorstand der ABO Wind.

Gefahr von Atomunfällen. Die meisten sind auch für Windkraft - nur eben nicht vor der eigenen Tür. Das können wir aber nicht auf die „anderen“ abwälzen. Jeder muss anpacken. Am Ende profitieren wir alle: Die Kommunen durch Steuereinnahmen, die Grundstückseigentümer durch Pachteinnahmen, wir alle durch eine nachhaltige, saubere und sichere Energieversorgung.
LZ: Aber warum sollen die Windräder ausgerechnet auf den weit sichtbaren Taunuskamm?
Matthias Bockholt: Zum einen, weil an exponierten Stellen der Wind am kräftigsten weht. Zum anderen, weil nur wenige potenzielle Standorte für Windkraft übrig bleiben - gerade in Südhessen. Hier kommen durch Auflagen zu Wasserschutz oder durch Funkradar-Einschränkungen der Deutschen Flugsicherung viele Flächen von vorneherein für Windkraft nicht in Frage. Damit Südhessen seinen Teil zur Energiewende beitragen kann, sind Waldstandorte wie der auf dem Taunuskamm zwingend nötig.
LZ: Aber viele Bürger sind trotzdem dagegen.
Matthias Bockholt: Das stimmt so nicht. Erst im Dezember 2012 hat eine repräsentative Umfrage ergeben, dass über 60 Prozent der befragten Taunussteiner sich Windräder auch in ihrer direkten Umgebung gut vorstellen können. Aus unserer Sicht wäre ein Bürgerentscheid wünschenswert gewesen. Im

Rahmen einer solchen Abstimmung hätten alle Beteiligten ausführlich und transparent über die Pläne informieren können. Wir als Windkraftprojektierer wollen nicht gegen den Willen der Bevölkerung arbeiten, wir wünschen uns eine offene, konstruktive Zusammenarbeit, die alle Beteiligten zufrieden stellt. Es nützt nichts, ein so hoch emotionales Thema mit erhitzten Gemütern zu debattieren. Wir brauchen eine sachliche, transparente Debatte.
LZ: Die Gegner fürchten, dass auf dem Taunuskamm durch die Windräder ein unberührtes Naherholungsgebiet zerstört wird und massenhaft Bäume abgeholzt werden.
Matthias Bockholt: Auch da gibt es genaue Vorschriften: Für jeden gefällt Baum wird an anderer Stelle aufgeforstet. Nur eine kleine Fläche rund um die Anlage bleibt baumfrei. Aber selbst das ist nicht für immer, Windkraftanlagen werden in der Regel nur für 20 bis 30 Jahre Laufzeit genehmigt und müssen danach abgebaut werden. Trotzdem: Windräder verändern die Landschaft, das lässt sich nicht abstreiten. Alles, was der Mensch tut, verändert die Landschaft. Straßen, Häuser, Landwirtschaft, Stromleitungen. Daran haben wir uns gewöhnt. In 20 Jahren werden Windräder nicht mehr aus unserer Kulturlandschaft wegzudenken sein.
LZ: Herr Bockholt, wir danken für das Gespräch.

„Glückliche Lage in Taunusstein und Wiesbaden“

Arbeitskreis Energiewende appelliert für Windkraft auf dem Taunuskamm

„Wiesbaden und Taunusstein sind in der glücklichen Lage, in den Höhen des Taunuskammes Standorte für Windkraft zu besitzen, an denen der Wind überdurchschnittlich stark weht und die dadurch gute Stromerträge für die Region erwirtschaften könnten“, so Peter Wolf vom Arbeitskreis Taunussteiner Energiewende.
Jedes einzelne dieser Windräder würde mehrere Millionen Kilowattstunden klimaneutralen Strom erzeugen und könne damit ungefähr 1.500 Haushalte komplett versorgen, erklärt er weiter. Gemessen an den Zielen des Landes Hessen und an den eigenen Klimaschutzzielen, bis zum Jahr 2020 die Stromversorgung zu 20 Prozent aus erneuerbaren Quellen zu leisten, könne ein einziges Windrad dieses Ziel sogar für ungefähr 7.500 Haushalte verwirklichen. „Zusätzlich würden die Investitionen und Steuereinnahmen der

heimischen Wirtschaft und den angespannten städtischen Haushalten zufließen“, so Peter Wolf weiter. Man sei dann unabhängiger von politisch instabilen Exportländern für fossile Energieträger und die riesigen Ausgabesummen für diese Importe würden in Zukunft stärker dem eigenen Land zugutekommen. Der Wind weht auch in Zukunft und auf seiner jährlichen Rechnung für die Energielieferung steht als Summe eine Null. „Der Beitrag zur Steigerung der jährlichen Milliardengewinne der großen Energiekonzerne würde plötzlich sinken“, so Peter Wolf. „Wir würden selbst Verantwortung für unsere Energiewende übernehmen und die Lasten daraus nicht einfach anderen Gemeinden in unserem Land aufbürden. Bürger aus unseren Gemeinden könnten sogar direkt finanziell von den Anlagen profitieren, indem sie Anteile an einer Bürger-Energiegenossenschaft erwerben, die an den Windrädern beteiligt ist.“
Natürlich müsse man dafür auch in Kauf nehmen, dass das traditionelle Landschaftsbild auf dem Taunuskamm teilweise verändert werde.
Peter Wolf vom Arbeitskreis Taunussteiner Energiewende appelliert: „Diese Zukunftssicherheit ist zu wichtig, um allein auf die Hoffnung zu setzen, dass Forschung und Technik durch bahnbrechende Erfindungen alle Probleme der Energieversorgung und der Klimakrise lösen werden. Was wäre, wenn dies nicht ausreichend schnell und umfassend genug geschieht? Wir sollten auch unseren Teil dazu beitragen, dass diese Frage nie gestellt werden muss.“
In Taunusstein und Wiesbaden engagieren sich Bürgerinitiativen aktiv für die lokale Energiewende. Weitere Infos gibt es unter www.taunussteiner-energiewende.de und www.buendnis-energiewende-wiesbaden-taunus.de.

Neue Trikots für Orlener G-Jugend - Benefizturnier für Reitstall Presber



Orlen - Große Freude herrschte am Freitag bei der G-Jugend der SG Orlener. Die fünf- bis siebenjährigen jungen Fußballer konnten ihre neuen Trikots, die vom Edeka-Markt Georg gesponsert wurden, in Empfang nehmen. Die Mannschaft trainiert freitags von 15.30 bis 17 Uhr auf dem Sportplatz in Taunusstein-Orlen. Unser Foto zeigt Uwe Georg (li.) mit der G-Jugend sowie einem der Mannschaftsbetreuer, Laurent Dittich. Die Übergabe fand vor dem Benefiz-Fußballturnier für den Reitstall Presber in Taunusstein-Wehen statt. Die Veranstaltung war von Marissa Müller und Adrian Reichold aus Taunusstein initiiert worden. Die beiden hatten ihre Pferde früher auch in dem Reitstall stehen, wechselten diesen aber vor einem Jahr. Beim Turnier, zu dem auch eine Tombola und der Verkauf von Essen und Getränken für den guten Zweck gehörten, siegten die „Becks Street Boys“, die sich für ihre Trinkleistungen auch den „Meterpokal“ sicherten. Foto: ffr